



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

13. 07. 2011 / DE

FCI - Standard Nr. 253

P U G
(Mops)



©M.Davidson, illustr. NKU Picture Library

ÜBERSETZUNG: Frau Karin Biala, überarbeitet und ergänzt
Christina Bailey / Offizielle Originalsprache (EN)

URSPRUNG: China.

PATRONAT: Großbritannien.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS:** 13.10.2010.

VERWENDUNG: Gesellschaftshund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 9 Gesellschafts-und
Begleithunde.
Sektion 11 Kleine doggenartige Hunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Über den Ursprung dieser Rasse, welche wohl vom Orient gekommen sein muss, ist ziemlich viel diskutiert worden. Sein Heimatland ist mit China angegeben, wo stumpfnasige Hunde immer beliebt waren. Er fand seinen Weg nach Europa mit den Geschäftsleuten der Niederländischen Ost Indien Gesellschaft und wurde schon um 1500 in den Niederlanden bewundert. Tatsächlich bekam der Mops das Symbol für die königlichen Patrioten.

Nach England kam der Mops als William III. den Thron bestieg.

Bis 1877 war die Rasse hier nur in hellfarbig bekannt aber dann wurde ein schwarzes Paar vom Orient eingeführt.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Ausgesprochen quadratisch und gedrungen, er ist « Multum in Parvo » (=viel Masse in kleinem Raum), was sich durch kompakte, straff-gedrungene Proportionen und Festigkeit der Muskulatur ausdrückt, **darf aber niemals weder tiefgestellt noch schmal und hochbeinig sein.**

WICHTIGE PROPORTIONEN:

Ausgesprochen quadratisch und kompakt.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Viel Charme, Würde und Intelligenz. Ausgeglichen, fröhlich und lebhaft.

KOPF: **Ziemlich groß und im Verhältnis zu dem Körper, rund, kein Apfelkopf.**

OBERKOPF

Schädel: Ohne Vertiefung im Schädel. Klar abgezeichnete Falten **auf der Stirn, ohne Übertreibung.**

GESICHTSSCHÄDEL

Nasenschwamm: **Schwarz mit ziemlich großen** weit geöffneten Nasenlöchern. **Zusammengedrückte Nase und starke Faltenbildung auf dem Nasenrücken sind unakzeptabel und sollten schwer bestraft werden.**

Fang: **Ziemlich** kurz, stumpf, quadratisch, nicht aufgebogen. **Augen oder Nase sollen niemals nachteilig beeinträchtigt oder von Falten auf dem Nasenrücken verdeckt sein.**

Kiefer / Zähne: Geringfügiger Vorbiß. Breiter Unterkiefer mit einer Schneidezahn-Reihe, bei der die Schneidezähne fast in einer geraden Reihe stehen. Kreuzbiss, sichtbare Zähne oder Zunge höchst unerwünscht **und sollten streng bestraft werden.**

AUGEN: Dunkel, **relativ** groß und von **runder** Form, mit sanftem und bekümmertem Ausdruck, sehr glänzend und bei Erregung voller Feuer. **Niemals hervorstehend, übertrieben oder weiß zeigend wenn sie direkt nach vorne schauen. Frei von jeglichen Augenproblemen.**

OHREN: Dünn, klein, weich wie schwarzer Samt. Zwei Ohrhaltungen sind erlaubt : Rosenohr - kleines, fallendes Ohr, das seitlich und nach hinten gefaltet ist und die Ohrmuschel sichtbar werden läßt, Knopfohr - Ohr, bei dem das Leder nach vorne fällt, die

Ohrspitze liegt eng am Schädel an, so daß das **Ohrinnere** nicht sichtbar wird. Das Knopfohr wird bevorzugt.

HALS: Leicht gebogen, vor allem deutlich im Kammartigen Bereich der Profillinie, stark, dick und von ausreichender Länge, so daß der Kopf stolz getragen werden kann.

KÖRPER: Kurz und gedrungen.

Rücken: Gerade, weder gekrümmt noch nachgebend.

Brust: Breiter Brustkorb, **Rippen gut gewölbt und weit zurückreichend.**

RUTE: Hoch angesetzt, so **eng** wie möglich über die Hüfte gerollt. Doppelt eingerollte Rute höchst erwünscht.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Schulter: Sehr schräg.

Unterarm: Vorderläufe sehr kräftig, gerade, mittelmäßig lang und gut unter den Körper gestellt.

Vorderpfoten: Weder so lang wie eine Hasenpfote, noch so rund wie eine Katzenpfote; gut **voneinander** abgesetzte Zehen; schwarze Krallen.

HINTERHAND:

Allgemeines: Hinterläufe sehr kräftig, mittelmäßig lang und gut unter dem Körper stehend, von hinten betrachtet gerade und parallel.

Kniegelenk: Gut gewinkelt.

Hinterpfoten: Weder so lang wie eine Hasenpfote, noch so rund wie eine Katzenpfote; gut **voneinander** abgesetzte Zehen; schwarze Krallen.

GANGWERK: Von vorne gesehen sollte der Mops sich in der Vorderhand auf und ab bewegen, Läufe gut unter den Schultern; die Pfoten greifen gerade nach vorne aus, sie drehen weder ein noch aus. Hinterhandbewegung ebenfalls korrekt.

Die Vorderläufe greifen weit aus, Hinterläufe frei in der Bewegung, mit guter Aktion aus den Kniegelenken. Ein leichtes Rollen der Hinterhand typisiert den Bewegungsablauf. **Fähig für eine entschlossene und gleichmäßige Bewegung.**

HAARKLEID

Haar: Fein, glatt, weich, kurz und glänzend, weder harsch noch wollig.

Farbe: Silber, apricot, hellfalbfarben oder schwarz. Diese Farben jeweils rein, um den Kontrast von Farbe, Aalstrich (vom Hinterhauptbein bis zur **Rute** durchgehender schwarzer Streifen) und Maske zu unterstreichen. Die Abzeichen sauber abgegrenzt; sie alle, Maske, Ohren, Naeri auf den Wangen, Stirnfleck (Raute, engl.: « Diamant ») und Aalstrich sind so schwarz wie möglich.

GRÖSSE UND GEWICHT: Ideales Gewicht: 6,3 bis 8,1 kg. **Es sollte eine harte Muskulatur sein, aber Substanz sollte nicht mit Übergewicht verwechselt werden.**

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

